



«Mein Ruhestand fühlt sich sehr gut an: Kein Müssen, nur noch ein Wollen. Und doch: Etwas fehlt, nämlich die Kontakte und der Austausch mit den Bewohner:innen, Klienten und mit den Kolleg:innen. Als ich dann angefragt wurde, ob ich das Serata nicht punktuell unterstützen möchte, musste ich nicht lange nachdenken. Denn nun kann ich arbeiten, wo und wann ich möchte. Tageweise, stundenweise, einfach wie es mir passt und mein Wissen bleibt dabei nicht auf der Strecke. Auch kann ich jederzeit die Poolarbeit wieder unterbrechen oder auch wieder ganz aufhören.»

Marlise Dürdoth, Pflegefachfrau im Pool



«Ich bin Mutter von drei Söhnen. Mit Leib und Seele habe ich diese Rolle ausgeübt, aber das Arbeiten in der Pflege wollte ich nie aufgeben. Umso mehr bin ich motiviert, Wiedereinsteigende zu begleiten und wieder auf den aktuellsten Stand zu bringen.»

Rosmarie Lienhard, Bildungsbeauftragte



«Serata bedeutet für mich ein Ort der Inspiration, Innovation der Begegnung und Vielseitigkeit. Wir tragen unseren Mitmenschen Sorge und helfen einander Probleme, die der Alltag uns stellt, zu lösen. Ich komme gerne ins Serata, weil es ein sehr schön gelegener Arbeitsplatz ist. Wir sind verwöhnt durch einen schönen Park und einer grandiosen Aussicht. Die Abteilungen sind hell und freundlich. Unser Betrieb ist beachtlich gross und dennoch kennt man sich persönlich. Ich schätze die Rundgänge auf den Abteilungen sehr, so komme ich immer wieder mal zu einem kurzen Schwatz mit den Mitarbeitenden.»

Rodolpho Allisson

Serata, Stiftung für das Alter, Tischenloostrasse 55, 8800 Thalwil
T 044 723 71 71, info@serata.ch, www.serata.ch

serata.
leben im alter



**Zurück
in die Pflege**

Wir erleichtern dir den Wiedereinstieg

Zurück in die Pflege



Mit einem speziellen Förderprogramm, das wir individuell auf dich zuschneiden, wollen wir dich ermutigen wieder in die Pflege zurück zu kehren.

Du sagst uns wann und wo!

Nach sorgfältiger Einführung wirst du bei uns da eingesetzt, wo du deine Zukunft siehst. Ob auf der regulären Langzeitabteilung (mit oder ohne inhouse Spitex), auf unserer geschützten Demenzabteilung, im Serata-Pool oder im betreuten Wohnen: Wir unterstützen dich dabei, den richtigen Platz zu finden.

Teil uns mit, wann und wie oft du arbeiten möchtest – wir schauen was möglich ist!

Wer, wenn nicht ich?*

Pflegefachperson, Fachperson Gesundheit (FaGe), Pflegehilfe als Wiedereinsteiger:in

Pensum

je nach Wunsch (für Festanstellungen mind. 40%)

mit Aussicht auf

- Individuelles Wiedereinstiegsprogramm
- Theoretische und praktische Unterstützung nach Mass
- 42 Stundenwoche bei 100%, Teilzeit möglich ab 20% und 25 Tage Ferien (Ü50: 30 Tage)
- Auf der Demenzabteilung 37 Tage Ferien (Ü50: 42 Tage) oder mehr Lohn
- Nachtarbeit (Zuschlag 20%) oder eben keine Nachtarbeit – separates Nachwacheteam
- Vielseitiges Fort- und Weiterbildungsprogramm
- Essensvergünstigungen in unserem öffentlichen Restaurant Tisch55
- Beteiligung am Halbtax Abo sowie an gesundheitsfördernden Massnahmen

Serata, Stiftung für das Alter

ist Betreiberin eines modernen Alterszentrums mit verschiedenen Dienstleistungen und des öffentlichen Restaurants Tisch55 mit 110 Plätzen.

Vielseitiges Aufgabengebiet

- Interessante und abwechslungsreiche Pflegefälle
- Fachgerechte und auf die Bedürfnisse unserer Bewohner:innen abgestimmte Pflege und Betreuung
- Interdisziplinäres Arbeiten, mit der Fachexpertise, dem Leitenden Arzt, den Hausärzten, Physiotherapeuten, den Seelsorgern, der Hotellerie/Küche und Administration
- Eine professionelle Kommunikation und adäquate Information zu unseren Bewohner:innen und deren Angehörigen ermöglichen
- Wissen sowie Erfahrungen vielseitig und verantwortungsvoll einbringen
- Unterstützung durch das Dienstleistungszentrum in den administrativen Aufgaben

Wenn du dein eigenes Inserat so schreiben würdest, bin ich Barbara Bucher, Leiterin HR & Organisationsentwicklung, interessiert mehr über dich zu erfahren. Sende mir heute noch deine Bewerbung an barbara.bucher@serata.ch.

#werwennnichtich?

* Unser Credo gründet auf der Überzeugung, dass Verantwortung im Kleinen und vor allem bei sich selbst beginnt. Sie kann nicht delegiert werden – wir müssen es einfach tun und mutig ausprobieren.